

12. Januar 2009

**MEDIEN-MITTEILUNG**

## **VERGIFTUNGSGEFAHR DURCH HOLZPELLETS**

**Holzpellets, die zunehmend als ökologischer Brennstoff verwendet werden, produzieren Kohlenmonoxid, das sich in grossen Vorratsbehältern ansammeln kann, wenn sie nicht gut gelüftet sind. Kohlenmonoxid entsteht nicht nur bei defekten Heizanlagen (Rückbrand), sondern auch durch die Pellets selbst. Kohlenmonoxid ist ein giftiges Gas, das schwere oder gar tödliche Vergiftungen hervorrufen kann. Holzpellet-Silos sollen nicht ohne vorheriges Lüften betreten werden.**

Aufgrund eines aktuellen Ereignisses verbreitet das Tox-Zentrum folgende Warnung:

Bei der Lagerung von Holzpellets entsteht Kohlenmonoxid (CO), das bei fehlender Lüftung eine tödliche Gefahr für Mensch und Tier darstellt, insbesondere da es geruchlos und damit nicht wahrnehmbar ist. Für die Menge des entstehenden Kohlenmonoxides spielen das Volumen der gelagerten Holzpellets (in Silos) und die Lagertemperatur eine wichtige Rolle.

Tödliche Kohlenmonoxidvergiftungen durch Holzpellets sind in der Fachliteratur mitgeteilt worden, und die Entstehung von Kohlenmonoxid und anderen schädlichen Gasen (Aldehyde, Methanol, flüchtige Kohlenwasserstoffe) ist wissenschaftlich untersucht worden.

Die toxischen Gase entstehen durch allgemeine Abbauprozesse im trocknenden Holz, v.a bei erhöhten Temperaturen. Die grosse Oberfläche der Holzpellets erleichtert das Ausgasen.

Empfehlung: Holzpelletcontainer sollten vom Wohn- oder Arbeitsraum gasdicht abgeschlossen sein. Es ist für eine angemessene Lüftung zu sorgen. Im Zweifelsfall soll eine Messung des Kohlenmonoxidgehalts in der Luft des Containers vorgenommen werden. Es wird dringend davor gewarnt, ohne vorheriges Auslüften solche Container zu betreten.

Holzpellets erfreuen sich als alternativer, erneuerbarer, CO<sub>2</sub>-neutraler Brennstoff zunehmender Beliebtheit in der Industrie sowie in öffentlichen und privaten Gebäuden. Sie werden aus Sägemehl, gemahlene Holzschnitzeln und Baumrinde unter Zugabe von Maisstärke als Bindemittel unter hohem Druck hergestellt.

Zusätzliche Informationen sind auf der Website des Schweiz. Toxikologischen Informationszentrums zu finden ([www.toxi.ch](http://www.toxi.ch) → Aktuelles).

Weitere Auskünfte:

Dr.med. Hugo Kupferschmidt, Direktor  
Schweiz. Toxikologisches Informationszentrum  
Freiestrasse 16, CH-8032 Zürich  
Tel. +41-44-251 6666  
Fax +41-44-252 8833  
E-mail [info@toxi.ch](mailto:info@toxi.ch)